

MOORBUCH

Freunde Fritz Greve e.V. / [www.moortheater.de](http://www.moortheater.de) / gedruckt auf 100% Recycling-Papier



MOORBUCH

Ein Jahr mit den Vögeln des Moores

„Sehen, fühlen, machen“

Moortheater 2017

Freunde Fritz Greve e.V.

# MOORWÖRTER

Dieses Buch ist ein Reisebericht: Es erzählt von einer gemeinsamen Reise vieler Menschen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in das Reich der Vögel in den Mooren an Kummerower und Malchiner See. Es war eine Reise mit unterschiedlichen Stationen über die Jahreszeiten verteilt. Von September 2016 bis Oktober 2017 haben wir uns auf verschiedene kreative Arten und Weisen mit einer Welt auseinandergesetzt, welche so nah liegt, und doch so unbekannt und kaum zugänglich ist.

„Sehen, fühlen, machen“: Das ist die Essenz dieser Reise. Es ging um Wahrnehmung, von sich selbst, und von der uns umgebenden lebendigen Welt. Und es ging darum, aus dem Wahrgenommenen und Erlebten etwas Neues, Eigenes zu schaffen: Gemeinsam haben wir als Höhepunkt das Moortheater 2017 entworfen, entwickelt und auf die Bühne gebracht.

In diesem Buch wollen wir auch den Weg, den Prozess, das unterwegs Erfahrene zum Ausdruck bringen. Mit unserem skizzenhaften Reisebericht in Form vieler Texte, Bilder und Fotos wollen wir die Landschaft und ihre Bewohner würdigen, die uns ein Jahr lang inspiriert und begeistert haben: DIE LANDSCHAFT DES MOORES.

Als Dokument eines Prozesses präsentiert dieses Buch Ergebnisse, die nicht als solche geschaffen wurden: Die Texte, Bilder und Zeichnungen entstanden ohne Planung, ohne Vorbereitung, spontan. Inspiriert durch die Begegnung mit der Landschaft des Moores. In Minuten, einer halben Stunde maximal. Mit wenigen Materialien: Bleistift, Tusche, Papier. Der festgehaltene Augenblick. Der Ausdruck der Wahrnehmung im Moment. Hier und Jetzt. Gar nicht für ein Publikum, für die Ewigkeit, als Kunstwerk gedacht.

Und doch ist das Sein im Moment ein Kunstwerk: Das ist die eigentliche Kunst der Künste. „Sehen, fühlen, machen“ – dieses Buch ist der Ausdruck eines gemeinsamen Schaffensprozesses. Eines Prozesses, in der der Einzelne aufgehoben sein konnte im kreativen Strom einer Gruppe. Die ebenso spontan wie kräftig war. Ein gemeinsames Energiefeld: die Lebendigkeit der Moorlandschaft vor den Sinnen, die eigene schöpferische Kraft erweckend, im Handeln entsteht der Ausdruck des Moments und ein gemeinsames Werk. Schön und flüchtig. Den entstandenen Texten und Bildern wohnt eine eigentümliche Kraft inne. Lieber Betrachter, lass dich berühren und nimm Teil an dieser Kraft der lebendigen Augenblicke im Moor. Lass dich locken – es ist ganz nah ...

UTA BERGHÖFER // PROJEKTLEITERIN MOORTHEATER

Wenn vor Aufregung die Wangen glühen, wenn Kinder vor Spannung vergessen, den Mund wieder zu schließen und noch Tage nach der Aufführung von ihren Eindrücken erzählen, dann feiert das Moortheater seine schönsten Momente. Im Theater erleben Kinder und ihre Eltern gemeinsam Geschichten und folgen den Figuren, die zu ihren gedanklichen Wegbegleitern werden.

Im dritten Jahr in Folge eröffnet das Moortheater wundersame Möglichkeiten für Jugendliche und Erwachsene hier in unserer schönen Region. Junge & junggebliebene Menschen, die so voller Ideen und Ausdruckskraft auf der großen Bühne Theater spielen bzw. im Hintergrund daran mitwirken.

Erst vor drei Jahren hat alles beim „Moorbauern“ begonnen. Fortgesetzt im Marstall Basedow, der ein architektonisches Juwel und mit seiner ausgezeichneten Akustik bestens geeignet ist, unserem Moortheater eine Spielstätte zu sein. Auch im kommenden Jahr wollen wir erneut ein Zeichen dafür setzen, wie inspirierend und geschichtsträchtig die Landschaft unserer Region ist.

Die hohe Professionalität der jungen Künstler, die Vielfalt ihrer Ausdrucksformen, die Unterschiedlichkeit der Gruppen und der künstlerischen Handschriften machen das Moortheater einzigartig und zu einem kulturellen Gewinn. Ich danke allen Mitstreitern am Entstehen, Bestand und Fortbestand unseres Theaters. Und ich danke Ihnen, liebe Theaterfreunde, die unserem Moortheater mit so viel Neugier in einer so überwältigenden Anzahl die Treue halten.

LARS GRÜNWOLDT // PROJEKTLEITUNG MOORTHEATER

Denke ich an das Moor, habe ich sogleich bizarre Bilder im Kopf. Tote Bäume spiegeln sich im Wasser, Metanblasen, Fäulnis, schwarze Vögel im Geäst. Alles wirkt wie Tod und Sterben.

Im Kontrast dazu der unglaubliche Klangteppich der vielen, vielen verschiedenen Tierarten.

Wir Menschen in diesem Spannungsfeld wankend.

Es war unglaublich zu beobachten, wie sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf das Wahrnehmen ihrer Sinnlichkeiten einließen. Sie wurden still und ruhig. Sie wurden ein Teil des Ganzen. Für mich eine Freude, die Interaktionen dann zwischen ihnen zu erleben.

Das Theater – eine Aufarbeitung des Wahrgenommenen. Über sich selbst hinauswachsend Grenzen erfahrend. Ich sah die unverdorben Schönheit des jungen Denkens. Es rührte mich sehr an zu sehen, wie unsere Kinder sich zeigen, wenn wir ihnen dazu den Raum lassen.

KATHRIN WETZEL // PROJEKTLEITUNG MOORTHEATER

BIZARRE SCHÖNHEIT  
VOLLKOMMENHEIT IM CHAOS  
WACHTRAUM DER SINNLICHKEITEN

# INHALT

01

18 - 55

## DAS MOOR IM ANGESICHT

Wahrnehmen und erfahren: Schreibend, zeichnend und malend erkunden wir das Moor

02

56 - 75

## CHARAKTERSTUDIEN

Inspiriert von der Moorlandschaft im Winter und von Text- und Bildimpulsen, angeregt durch Meditationen, Musik und Theaterimprovisationen, entstehen beim Schreibworkshop die Entwürfe für unser Drehbuch

03

76 - 93

## DAS MOORTHEATER

Innerhalb von einer Woche bringen wir zusammen, was bis jetzt gewachsen ist: Durch harte Arbeit hinter und auf der Bühne vollenden wir unser gemeinsames Werk